

zeln auf Trostbg TS; atzeln „nach Kinderart reden, läppisch reden“ BAUERNFEIND Nordopf. 142.

Etym.: Wohl Abl. von → *Atzel* ‘Elster’, vgl. Els.Wb. I,86, aber s.a. → *kindeinzeln* ‘kindisch reden’.

SCHMELLER I,180.
Frühhd.Wb. II,289f.
W-6/54.

B.D.I.

ätzen¹

Vb. **1** mit Essen, Futter versorgen. – **1a** Speise, Futter eingeben, °OB, °NB vielf., °Restgeb. mehrf.: °atzn „die Bruat mit Fliegen versorgen“ Miesbach; *dear hat a Goschn via wen ear mitn Schöbflöf gatz wa woarn Simbach EG; Dös [junge Schwalbe] sollt ma halt atzen und ammeln, so kloaweis futtern* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr. 15,3; *di siehhen besorge bei tag und bei naht mit ezzen, trenchen, heven, petten* 1328 Stadtr.Mchn (DIRR) 114,12–14; *der Kinder warten, dieselben ätzen und trenken* AVENTIN IV,18, 15 (Chron.); *Mann müßt ihn ätzen wie ein Vogel am Nest* SELHAMER Tuba Rustica I,221. – **1b** zu essen geben, füttern, °OB, °OP, MF vereinz.: ° „im Winter wird das Wild vom Jäger gatzt“ Inzkfn FS; *geh her, na atza di Winklarn OVI; azet die hungerenten Wessobrunn WM um 1100 SKD 162,21 (Predigt); wel heu hüenr man ätzt mit halbgekochter gersten, diu legent vil air* KONRADVM BdN 196,14f.; *auch niemand ... hausen, hofen, ätzen oder tränken* Mchn 1485 BLH VIII,487.

2 † mit Köder versehen: *dä mit man die ängel ätzt, sö man die visch wil vähen* KONRADVM BdN 310,5.

3 essen, fressen, °NB vereinz.: *die Altn gamma* [hüten das Haus], *die Jungen atzn* „bei einer Hochzeit“ Schönburg GRI; *Und a Hiarsch und a Regh, Naa dee aatzn nia duart* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 173.

Etym.: Ahd. *âzen* (vgl. Ahd.Wb. I,764), mhd. *atzen*, *æzen*, zur Wz. von → *essen*; vgl. ²³KLUGE-SEEBOLD 61; WBÖ I,426.

Ltg: *atfn*.

SCHMELLER I,180.
WBÖ I,426f.; Schwäb.Wb. I,350f.; Suddt.Wb. I,488.
DWB I,596; Frühhd.Wb. II,290–292; LEXER HWb. I,104, 108; WMU I,133; Ahd.Wb. I,764f.
BRAUN Gr.Wb. 28; ²SINGER ArzbG.Wb. 17.
S-58J15, W-5/9.

Abl.: [Ge]ätz, ätzicht.

Komp.: [ab]ä. abfressen, °OB, °NB vereinz.: „der Acker ist a^bgatzt, vom Wild arg heimge-sucht“ Mittich GRI.

²DWB I,35f. – Schwäb.Wb. I,4. – W-5/8.

[um-ein-ander]ä.: °*dö tean umanandaatzn* „kommen ungeladen zum Essen“ Pöcking STA.

[auf]ä. **1** mit Essen, Futter großziehen. – **1a** wie → a.1a: *a grâuß Mail, wäi wenn a mit da Bädshüssl aufgatzt woan waa Adlersbg R.* – **1b** wie → a.1b: °*dös Kind brauchat no richti aufatzn* FrasdF RO. – **2** künstlich aufziehen, °OB, °OP vereinz.: °*ois Bua hob i junge Taubn aufgatzt* FrasdF RO; *giebt man [Kanarienvögeln] ... zwey- oder drey-mahl frische Ameisen-Eyer hinein/ um die Jungen damit aufzuätzen* HOHBERG Georgica III,2,365.

WBÖ I,426f.; Suddt.Wb. I,492. – DWB I,617.

[durch]ä. einen Bedürftigen reihum verköstigen, °OB vereinz.: °*durchätza* „wenn ein Armer reihum zum Essen ging“ Schongau.

[ge]ä., gätzen **1** wie → ä.1b, °OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: °*Vegl gatzn* Klardf BUL; °*gätzen* „besonders bei Tauben“ Brand WUN. – **2** drücken, quetschen, °OB, °NB vereinz.: *Toag gazen* „kneten“ Passau. – **3** schmieren: °*gazen* M^rfels BOG; *Gätzen (gätzn)* „mit weichen schmierigen Materien zu thun haben, schmieren, klecksen“ SCHMELLER I,180. – **4** †: *gätzen* „voll Gätz seyn, starren von Gätz“ [weicher, schmieriger Masse] SCHMELLER I,967. – Bed.2, 3, 4 Abl. von → [Ge]ätz.

SCHMELLER I,180, 967. – WBÖ I,427. – Ahd.Wb. I,765. – BRAUN Gr.Wb. 166. – W-5/26.

Mehrfachkomp.: [der-ge]ä. zerdrücken, °NB, °OP mehrf., °OB vereinz.: °*den hot's dergaatz* Peißenbg WM; *dergatzte Birn* Passau; °*i dagaz de glei!* Stefing ROD.

W-5/26.

– [zu-sammen-ge]ä. zusammendrücken, °NB, °OP vereinz.: °*der gatz wieda alls zamm* Herrnwahlthann KEH.

– [zer-ge]ä. zerdrücken, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*den Apfi hots aso z'gatz, via da Baua mit Wagn drüba gfahr'n is Eggfing* GRI; °*dös is ganz z'gatz* „ganz zerdrückt“ Michelsneukchn ROD.

W-5/26.

[um]ä. wie → [durch]ä.: *umatzn* Erling STA; *Mie thean an halt ietz a bißl umatzn* „wir geben ihm die Kost der Reihe nach“ Grafrath FFB 1861 OA 121 (1997) 142.

Schw.Id. I,629.